



ISTOCK.COM/ SONATE, ISTOCK.COM/ DEM10

## „Wirtschaftliche Spielzeugpistole, politische Haubitze“

- Richard Palmer und Daniel Di Santo
- [07.10.2020](#)

Durch Europas covid 19 - Rettungsaktion wurden nicht nur erhebliche Schulden gemacht – sie trägt auch zu seiner erheblich gesteigerten Macht bei.

Wussten Sie, dass der Ausdruck „Premierminister“ ursprünglich kein Titel, sondern ein Schimpfwort war? Britische Politiker machten sich Sorgen, dass der erste Lord des Schatzamtes zu viel Macht anhäufen könnte und deshalb warfen sie ihm vor, der „Premierminister“ („der erste Minister“) zu sein.

Wer die Finanzen kontrolliert, hat die Macht.

Die Geschichte der Vereinigten Staaten wurde durch das Finanzierungsgesetz von 1790 grundlegend verändert. Es legte fest, dass die Schulden der einzelnen Bundesstaaten geteilt und notfalls von der Bundesregierung bezahlt würden. Wenn die Bundesstaaten die volle Kontrolle über ihre eigenen Schulden und Einkünfte behalten hätten, dann wären die Vereinigten Staaten ein lockerer Staatenbund geworden – wie die Vereinten Nationen.

Entscheidungen über die Finanzen bestimmen den Kurs der Völker und der ganzen Welt.

Eine weitere historische finanzielle Entscheidung wurde diesen Sommer von der Europäischen Union getroffen. Die Art und Weise, wie jetzt die Schulden gehandhabt werden, bringt diese Gruppe von Ländern auf den Weg, ein Superstaat zu werden – und damit eine der wichtigsten Prophezeiungen der Bibel zu erfüllen!

## Eine gemeinsame Kreditkarte

Nach fünf Tagen zermürender, 90 Stunden langer Verhandlungen mit hitzigen Beleidigungen der führenden Politiker der einzelnen Länder, einigten sich die Beamten der EU am 21. Juli schließlich auf ein Rettungspaket von 750 Milliarden Euro (862 Milliarden US Dollar). Das scheint viel Geld zu sein, aber es verteilt sich auf sieben Jahre und auf 19 Länder und schließt die bereits vorhandenen Hilfsprogramme schon mit ein. Deshalb wird selbst dieses Geld nur eine kleine Hilfe zur Erholung der EU vom Coronavirus sein.

Aber das soll nicht heißen, dass es unbedeutend ist. Dieser Fond bringt eine lebenswichtige Veränderung mit sich. Zum allerersten Mal haben die Anführer Europas zugelassen, dass sich die EU als ganze Geld leiht. Eine undurchsichtige, nicht gewählte Institution, die Europäische Kommission, wird die Finanzierung kontrollieren.

Die EU wird sich das Geld auf den Finanzmärkten leihen und dann 390 Milliarden als Subventionen und weitere 360 Milliarden als Anleihen ausgeben, die zurückgezahlt werden müssen. Die Idee ist, der europäischen Wirtschaft aufzuhelfen, die sich am Abgrund einer Katastrophe befindet. Italien ist eins der am schwersten betroffenen Länder. Das Coronavirus hat den Tourismussektor stillgelegt, der 14 Prozent der Wirtschaft des Landes ausmacht. Wenn man die wirtschaftlichen Auswirkungen des Lockdowns hinzurechnet, so muss Italien mit einem Desaster fertigwerden.

Schon vor dem Virus konnte sich Italien nur mühsam über Wasser halten. Es war eins der höchstverschuldeten Länder der Welt – seine Schulden erreichten 135 Prozent der jährlichen Wirtschaftsleistung. Sich Geld zu leihen, um den Firmen und Geschäften über den Lockdown hinweg zu helfen, war für Italien keine Option. Also wandte es sich an die EU.

Und die EU hatte keine Wahl. Sie musste handeln. Ein kompletter wirtschaftlicher Zusammenbruch Italiens würde die ganze Eurozone hart treffen. Das ist einfach die Realität, wenn man dieselbe Währung hat.

Vor dem Coronavirus war Deutschland strikt gegen eine gemeinschaftliche Teilung der Schulden unter den Ländern der Eurozone, um bessere Chancen auf Kredite während einer Krise zu haben. Wenn man das täte, könnten Italien und Griechenland mehr Geld ausgeben und Deutschland wäre mit dafür verantwortlich, diese Schulden zurückzuzahlen. Wenn Deutschland seine nationale Kreditkarte zur Verfügung stellt, will es sicherstellen, dass die anderen Länder damit keine Sportwagen bezahlen oder Luxusurlaub machen.

Aber im Mai machte die deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel in dieser Frage eine totale Kehrtwende. Sie begann darauf zu bestehen, selbst gegen starke Einwände. Europas Anführer erkennen an, dass dies eine radikale Veränderung ist und verkünden mit allen möglichen Ausdrücken, dies sei ein „einzigartiger Fall“. Klar, die Einkommensteuer wurde bei ihrer Einführung auch als einzigartiger Fall erklärt – sowohl in Großbritannien als auch in Amerika – aber wir haben sie heute immer noch. Wenn man einmal ein Tabu bricht, zeigt man damit, dass es möglich ist – und dann ist es leicht, es immer wieder zu brechen.

Die 247,5 Milliarden, die Italien als Subventionen und Anleihen bekommen wird, werden nicht genügen, um es über Wasser zu halten. Das Geld wird in einige augenfällige Projekte fließen, wie zum Beispiel der erdbebensichere Tunnel nach Sizilien, aber es wird der Regierung nicht wirklich helfen, ihre Rechnungen zu bezahlen. Stattdessen wird die Hauptlast durch Gelddrucken von Seiten der europäischen Zentralbank getragen werden.

Wenn die Grenze der gemeinsamen Schuldenlast einmal überschritten ist, werden die anderen Probleme der Regierungen sehr bald folgen. Da das Limit dieser gemeinsamen Kreditkarte immer mehr zunimmt, wird Europa irgendeine Methode finden müssen, diese Anleihen und Ausgaben zu kontrollieren. Es wird eine mit Macht ausgestattete Zentralregierung brauchen.

Zugegebenermaßen ist diese Entscheidung der EU nicht Europas alles entscheidender Moment. Diese Entscheidung ist nicht so weitreichend wie Amerikas Finanzierungsgesetz zur Schuldenteilung von 1790. Die EU wird noch einige Kämpfe vor sich haben, ehe sie diesen Punkt erreicht. Aber es ist ein folgenschwerer Schritt auf dem Weg dahin.

Ambrose Evans-Prichard vom *Telegraph* nannte die Rettungsaktion wirtschaftlich eine „Spielzeugpistole“, aber politisch eine „Haubitze“ und identifizierte sie als „einen tiefgreifenden Wandel in der Struktur und im Wesen des europäischen Projekts“ (21. Juli).

## „An der Grenze des Totalitarismus“

Die Kontrolle über die gegenwärtige, noch recht magere Finanzierung der EU liegt bei der Europäischen Kommission, eine Gruppe von nicht gewählten Beamten, die von den nationalen Regierungen ernannt werden. Sie hat jetzt bereits die Macht, Gesetze zu erlassen und sie wird jetzt auch die Macht haben, Gelder aus den gemeinsamen Schulden aufzubringen und sie direkt auszugeben.

„Wo sonst auf der Welt hat eine einfache, nicht gewählte Institution das ‚Recht der Initiative‘ zur Gesetzgebung und gleichzeitig auch die exekutive Macht einer Pseudo-Regierung und die Befugnisse eines Parlaments zur Ausgabe des Geldes – alles in einer Hand?“, fragte Evans-Prichard. Er warnte davor, dass „diese Macht verfassungsmäßig schon an Totalitarismus grenzt – praktisch unkontrolliert durch eine parlamentarische Aufsicht“.

Eine vorausschauende Charakterisierung der zunehmenden politischen Macht der EU kam in Form eines einzigen Wortes: „Caesaropapist“. Dieses Wort steht im Zusammenhang mit dem altrömischen Kaisertum und den Dekreten des Papstes. Ein caesaropapistisches Regime ist ein politisches System mit einem Anführer, der sowohl das Reich, als auch die Kirche beherrscht. Evans-Prichard hätte die Macht der Europäischen Kommission bei der Einführung und Durchsetzung der Finanzpolitik mit der Macht der Kaiser in Europas Vergangenheit vergleichen können. Die *Posaune* glaubt, dass Europa diese Beschreibung sogar *wortwörtlich* erfüllen wird.

Bald wird es ein weiteres Heiliges Römisches Reich geben. Während Europas Kreditgrenzen steigen und seine Zentralregierung an Macht gewinnt, wird es immer weniger demokratisch zugehen. Die Prophetie der Bibel sagt voraus, dass sich zehn europäische Länder unter einem starken Anführer zusammenschließen werden – unter der einigenden Kraft der Religion. Basierend auf diesen Prophezeiungen schrieb Herbert W. Armstrong, der Gründer unseres Vorgängermagazins, *Klar und Wahr*, dass die europäischen Länder „all ihre militärische und finanzielle Macht einem gemeinsamen Anführer dieser zehn Länder übergeben werden – dem kommenden europäischen Anführer“ (Brief an die Mitarbeiter vom 14. August 1978).

Europas Wiederaufbau-Fond wird es nicht vor einer kommenden Wirtschaftskrise retten. Wie schon Herr Armstrong warnend schrieb, könnte ein wirtschaftlicher Zusammenbruch der USA „die europäischen Länder plötzlich dazu bringen, sich zu vereinigen und eine neue Weltmacht zu bilden, mächtiger als die Sowjetunion oder die USA. Das könnte andererseits auch plötzlich die große Trübsal herbeiführen“ (Brief an die Mitarbeiter vom 22. Juli 1984). Ein neuerlicher wirtschaftlicher Zusammenbruch könnte Europa auf dem Weg zur Supermacht weiter voran bringen.

Es geht nicht darum, wie viel Geld dabei ausgegeben wird. Es geht darum, wie viel *Macht* dabei entsteht.

## Zu groß, um noch zu scheitern?

Die europäischen Länder haben diesen wichtigen Schritt nicht leicht getan. Dieses Treffen war das zerstrittenste in der jüngsten Geschichte.

Der ursprüngliche Plan waren 500 Milliarden Euro an Zuschüssen und 250 Milliarden an Anleihen. Das aber stieß auf starken Widerstand von Seiten der Niederlande, Österreichs, Schwedens, Dänemarks und Finnlands, was, wie es der französische Präsident Emmanuel Macron ausdrückte, zu „extrem angespannten Augenblicken“ während der langgezogenen Verhandlungen führte. Das Gipfeltreffen war nur eine halbe Stunde kürzer als der längste Gipfel der Geschichte der EU.

Zu einem bestimmten Zeitpunkt der Verhandlungen erhoben sich die deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel und der französische Präsident Emmanuel Macron gleichzeitig, verließen gemeinsam den Raum und demonstrierten damit ihre Solidarität und ihren Widerstand gegenüber den Befürwortern einer geringeren Summe des Rettungspakets.

Das weist übrigens auf eine wichtige Tatsache hin, die in der Prophetie der Bibel offenbart wird. Mit 27 Mitgliedsländern ist die Europäische Union im Moment noch *viel zu groß*, um ein Superstaat zu werden. Selbst die 19 Länder der Eurozone sind noch ein recht unüberschaubares Gebilde. Die Bibel sagt voraus, dass die Zahl der Länder in der Union geringer werden wird und sie nur so in der Lage sein wird, ihre Macht erheblich zu steigern.

Da die Kreditobergrenze der EU ansteigen und seine (von Deutschland beherrschte) zentrale Regierung mächtiger werden wird, darf man erwarten, dass einige EU Länder entweder austreten oder ausgeschlossen werden. Das wird einen weniger umfangreichen, strafferen und gefestigteren europäischen Block hervorbringen, der sich leichter von einem „caesaropapistischen“ Regime anführen lässt.

„Das Coronavirus beschleunigt die Entstehung des prophezeiten Heiligen Römischen Reiches“, schrieb der Chefredakteur der *Posaune* Gerald Flurry in der Juliausgabe. „Die Bibel sagt, dass in dieser Endzeit in Europa zehn Könige aufsteigen werden – angeführt von einem alles beherrschenden starken Mann. Diese Könige bilden das Heilige Römische Reich. Das Coronavirus hilft, diese zehn Könige an die Macht zu bringen! Wir müssen über diese prophezeiten zehn Könige nachdenken, die jetzt aufsteigen werden... Viele Leute haben ihrer Furcht Ausdruck verliehen, dass diese jüngste Krise die Europäische Union zerstören könnte. Auch wenn das vielleicht so aussehen mag, so ist Europa doch viel eher auf dem Weg, sich auf noch mächtigere Weise zu vereinigen.“

Herr Flurry nannte die Folgen des Coronavirus für Europa „eine der wichtigsten Auswirkungen der weltweiten Panik wegen des COVID 19“. Die europäischen Länder überschreiten als Reaktion auf das Virus eine wirtschaftliche und politische Schwelle und das bestätigt diese Vorhersage. Europa entwickelt sich jetzt gerade genau in die Richtung, die die Prophetie der Bibel vorhersagt.

Sie sollten diese Ereignisse verstehen. Das wird Ihnen helfen zu erkennen, wie das nächste, die ganze Welt erschütternde Imperium in Europa entsteht!